

## 25 Jahre Sächsische Ärzteversorgung

Im vergangenen Herbst feierte ganz Deutschland 25 Jahre deutsche Einheit, die friedliche Revolution. Und einer Revolution im Kleinen kam es gleich, als die Delegierten des 1. Sächsischen Ärztetages im April 1991 im Kulturpalast Dresden den Beschluss zur Gründung eines Versorgungswerkes fassten. Mit einem Festakt im Plenarsaal der Sächsischen Landesärztekammer würdigte die Sächsische Ärzteversorgung am 9. September 2016 nun das 25. Jahr ihres Bestehens.

In ihrer gemeinsamen Rede ließen der Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, Erik Bodendieck, und der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses der Sächsischen Ärzteversorgung, Dr. med. Steffen Liebscher, den „wind of change“,

die Aufbruchstimmung und Euphorie, die damals herrschten, aufleben. Sie riefen aber auch die sich breit machende Unsicherheit ins Gedächtnis. Immerhin war die berufsständische Selbstversorgung Teil einer Demokratie, die im Osten erst erlernt werden musste.

### **Eine starke Gemeinschaft**

Dennoch ist es dem von der entstehenden Sächsischen Landesärztekammer gegründeten Ausschuss „Versorgungswerk“ innerhalb kürzester Zeit gelungen, ein System auf den Weg zu bringen, das allen folgenden ärztlichen und tierärztlichen Generationen einen auskömmlichen Ruhestand sichern soll – und das für die Ewigkeit angelegt ist. Welche Steine es dabei aus dem Weg zu räumen galt, berichtete Michael Jung, früherer Hauptgeschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen e. V., in seinem Festvortrag.

Ohne Zweifel ist die erfolgreiche Entwicklung der Sächsischen Ärzteversorgung das Werk einer starken Gemeinschaft, die auch bei wechselnden personellen Konstellationen, trotz politischer Stürme und Flauten an den Kapitalmärkten den erklärten Kurs beibehalten hat. In diesem Sinne erinnerten die Festredner an die unerschrockenen Frauen und Männer, die mit ihren Plänen für ein berufsständisches Versorgungswerk unter den sächsischen Ärzten und Tierärzten hohe Wellen schlugen. Ebenso betonten Bodendieck und Liebscher den Wert des äußeren Halts, der kollegialen Hilfestellung in der Versorgungswerke-Landschaft, des fruchtbaren Austauschs über Gebäudegrenzen hinweg und die Einbettung in stabile und funktionierende Strukturen der Selbstverwaltung. So soll die gemeinsam gehaltene Festrede als Wunsch nach, als Appell an und im Vertrauen auf die Stärke der Gemeinschaft verstanden werden.



Der Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, Erik Bodendieck, und der Vorsitzender des Verwaltungsausschusses der Sächsischen Ärzteversorgung, Dr. med. Steffen Liebscher, teilten sich die Bühne bei ihrer gemeinsamen Festrede.

© SÄV

### **Gestern, heute und morgen.**

Der demografische Wandel und die Längerlebigkeit zählen zu den größten Herausforderungen, denen sich die Sächsische Ärzteversorgung in den nächsten Jahren stellen muss und denen sie sich auch bereits stellt. Denn bei aller Rückschau, die sich für ein Jubiläum ziemt, so resümierten die Festredner, bestünde der eigentliche Auftrag des Versorgungswerkes doch darin, heute, mit beiden Beinen im Hier und Jetzt stehend, das Morgen, die Zukunft der Mitglieder zu sichern.

Dipl.-Ing. oec. Angela Thalheim,  
Geschäftsführerin der Sächsischen  
Ärzteversorgung